

Totengedenken

von Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier
bei der zentralen Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag
im Plenarsaal des Deutschen Bundestages am 15. November 2020

Wir denken heute an die Opfer von
Gewalt und Krieg, an Kinder, Frauen
und Männer aller Völker.

Wir gedenken der Soldaten,
die in den Weltkriegen starben,
der Menschen, die durch
Kriegshandlungen oder danach in
Gefangenschaft, als Vertriebene und
Flüchtlinge ihr Leben verloren.

Wir gedenken derer, die verfolgt
und getötet wurden, weil sie einem
anderen Volk angehörten, einer
anderen Rasse zugerechnet wurden,
Teil einer Minderheit waren oder
deren Leben wegen einer Krankheit
oder Behinderung als lebensunwert
bezeichnet wurde.

Wir gedenken derer, die ums Leben
kamen, weil sie Widerstand gegen
Gewaltherrschaft geleistet haben,
und derer, die den Tod fanden, weil
sie an ihrer Überzeugung oder an
ihrem Glauben festhielten.

Wir trauern um die Opfer der Kriege
und Bürgerkriege unserer Tage,
um die Opfer von Terrorismus und
politischer Verfolgung, um die
Bundeswehrsoldaten und anderen
Einsatzkräfte, die im Auslandseinsatz
ihr Leben verloren.

Wir gedenken heute auch derer,
die bei uns durch Hass und Gewalt
Opfer geworden sind.

Wir gedenken der Opfer von Terrorismus
und Extremismus, Antisemitismus und
Rassismus in unserem Land.

Wir trauern mit allen, die Leid
tragen um die Toten und
teilen ihren Schmerz.
Aber unser Leben steht im Zeichen
der Hoffnung auf Versöhnung unter
den Menschen und Völkern,
und unsere Verantwortung gilt dem
Frieden unter den Menschen zu
Hause und in der ganzen Welt